



typographische gesellschaft austria

Jan Assmann

Kurzlebenslauf

Jan Assmann (1938), Dr. phil., Dr. h.c. mult.,
Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und
Honorarprofessor für Kulturwissenschaft und Religionstheorie an der Universität Konstanz.

Forschungsschwerpunkte sind neben archäologischer Feldarbeit (Thebanische Nekropolen) ägyptische Religion und Literatur in theoretischer und vergleichender Perspektive, Kulturtheorie (bes. das „kulturelle Gedächtnis“), allgemeine Religionswissenschaft (Polytheismus und Monotheismus) sowie die Rezeption Ägyptens in der europäischen Geistesgeschichte.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

Ma`at. Gerechtigkeit und Unsterblichkeit im alten Ägypten, München 1990;
Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1992.
Ägypten - eine Sinngeschichte, München 1996;
Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München 1998;
Tod und Jenseits im Alten Ägypten, München 2001;
Die mosaische Unterscheidung, München 2003;
Die Zauberflöte: Oper und Mysterium, München 2005;
Thomas Mann und Ägypten. Mythos und Monotheismus in den Josephromanen, München 2006;
Erinnertes Ägypten, Berlin 2007.

**Symposium ›...noch ein Buch _ [try three] Unvertraute Nähe‹
Donnerstag 21. bis Sonntag 24. August 2006
Burg Raabs /Thaya, Waldviertel, Niederösterreich**